

Wir Jünger des Aves

Peter "Lifthrasil" Peiffer

♩ = 80



1. Wir fol - gen stets der Stra - ße die un - ter un - sern Fü - ßen fließt In
2. Ich den - ke un - se - re Rei - se be - gann mit dem er - sten Schrei, denn
3. Ihr Bür - ger in den Städ - ten Im Ernst, ihr dau - ert mich! Nie
4. Du Bau - er auf den Fel - dern wohl kennt du die Na - tur und
5. Doch ich, ich wer - de wan - dern so - lang die Füß - ße mich tragen, bis



hel - lem So - nen - schei - ne und wenn der Re - gen gießt. Uns
kaum dass wir ge - bo - ren rief Av - es uns her - bei. Wir
fühlt ihr wohl den Re - gen und Wind so frisch wie ich! In -
doch ver - läuft dein Le - ben in eng - en Bah - nen nur! Nur
sie in ho - hem Al - ter schließ - lich den Dienst ver - sagen. Dann



lock - et das Un - be - kann - te das uns in die Fer - ne zieht, Wo
fol - gen sei - nem Ru - fe schon seit dem er - sten Schritt, Er
mit - ten Men - schen Mas - sen fühlt Ihr doch Ein - sam - keit. Her -
ihr, ihr Hand - werks - bur - schen kennt wohl des Wan - derns Glück und
schlie - ße ich die Au - gen gleich nach dem letz - ten Schritt und



man an fremdem Hi - mel nachts neu - e Ster - ne sieht! *Wir - sind die Jünger des*
will die Welt er - for - schein und nimmt uns da - bei mit. *Wenn wir ein Ziel er -*
aus aus eu - ren Gas - sen die Welt ist end - los weit!
doch führt eu re Rei - se in eng - ge Stadt zu - rück!
Gol - ga - ri der Ra - be nimmt mich auf neue Rei - sen mit.



A - ves und wir brauchen kei - nen Thron wir fol - gen kei - nen Für - sten, die
rei chen so treibt es uns wei - ter schon, wir trot - zen viel Ge - fah - ren die



Stra - ße ist un - re Na - tion! tion. Wenn wir ein Ziel er - rei - chen, so treibt es uns wei - ter
gan - ze Welt ist unser Lohn!



schon. Wir trot - zen viel Ge - fah - ren, die gan - ze Welt ist un - ser Lohn!